

Verordnung des EDI über Leistungen in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (Krankenpflege-Leistungsverordnung, KLV)

Änderung vom 2. Juni 2005

Das Eidgenössische Departement des Innern
verordnet:

I

Die Krankenpflege-Leistungsverordnung vom 29. September 1995¹ wird wie folgt geändert:

Art. 12 Bst. i Ziff. 2 und k Ziff. 2

Die Versicherung übernimmt neben den Kosten für die Diagnose und die Behandlung auch die Kosten der folgenden Massnahmen der medizinischen Prävention (Art. 26 KVG²):

Massnahme	Voraussetzung
i. Impfung gegen Influenza	2. Während einer Influenza-Pandemiebedrohung oder einer Influenza-Pandemie bei denjenigen Personen, bei denen das BAG eine Impfung empfiehlt (gemäss Art. 12 der Influenza-Pandemieverordnung vom 27. April 2005 ³ [IPV]).
k. Hepatitis-B-Impfung	2. Impfung nach den Empfehlungen des BAG und der EKIF von 1997 (Beilage zum Bulletin des BAG 5/98 und Ergänzung des Bulletins 36/98) gemäss «Impfplan für routinemässige Schutzimpfungen» des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) und der Eidgenössischen Kommission für Impffragen (EKIF). Ziffer 2 gilt bis zum 31. Dezember 2006.

¹ SR 832.112.31

² SR 832.10

³ SR 818.101.23

II

¹ Der Anhang 1 Ziffern 1 und 10 zur Krankenpflege-Leistungsverordnung vom 29. September 1995 wird wie folgt geändert:

Massnahmen	Leistungs- pflicht	Voraussetzungen	gültig ab
...			
1		Chirurgie	
...			
1.2		<i>Transplantationschirurgie</i>	
...			
Lebend-Leber- transplantation	Ja	In Evaluation Kostenübernahme nur auf vorgängige besondere Gutsprache des Versicherers und mit ausdrücklicher Bewilligung des Vertrauensarztes oder der Vertrauensärztin. Durchführung in folgenden Zentren: Universitätsspital Zürich, Hôpital cantonal universitaire de Genève. Eingeschlossen sind die Operation beim Spender oder bei der Spenderin samt der Behandlung allfälliger Komplikationen und eine angemessene Entschädigung für den effektiv erlittenen Erwerbsausfall. Ausgeschlossen ist eine Haftung des Ver- sicherers des Empfängers oder der Empfängerin beim allfälligen Tod des Spenders oder der Spenderin. Die Leistungserbringer müssen ein ein- heitliches Evaluationsregister mit jähr- lichem Bericht an das BAG führen (Moni- toring: Anzahl Fälle, Indikation, Verlauf bei Empfänger/innen und Spender/innen, Gesamtkosten separat für Empfänger/innen und Spender/innen).	1.7.2002/ 1.1.2003/ 1.1.2005/ 1.7.2005 bis 30.6.2008
...			
10		Komplementärmedizin	
...			
Anthroposophische Medizin	Nein		1.7.1999/ 1.1.2005/ 1.7.2005
Chinesische Medizin	Nein		1.7.1999/ 1.1.2005/ 1.7.2005
Homöopathie	Nein		1.7.1999/ 1.1.2005/ 1.7.2005

Massnahmen	Leistungs- pflicht	Voraussetzungen	gültig ab
Neuraltherapie	Nein		1.7.1999/ 1.1.2005/ 1.7.2005
Phytotherapie	Nein		1.7.1999/ 1.1.2005/ 1.7.2005
...			

² Der Anhang 4 «Arzneimittelliste mit Tarif»⁴ zur Krankenpflege-Leistungsverordnung vom 29. September 1995 gilt in der Fassung vom 1. Juli 2005.

III

Diese Änderung tritt am 1. Juli 2005 in Kraft.

2. Juni 2005

Eidgenössisches Departement des Innern:
Pascal Couchepin

⁴ In der AS nicht veröffentlicht (Art. 29).

